

Erich Honecker und Gustáv Husák brachten die Entschlossenheit beider Parteien und Staaten zum Ausdruck, konsequent für die Festigung des Friedens und die Entspannung einzutreten. Sie würdigten die initiativreiche Friedenspolitik der KPdSU und der UdSSR sowie den persönlichen Beitrag L. I. Breschnews zu ihrer Verwirklichung. Sie unterstrichen die Bedeutung der Moskauer Deklaration des Politischen Beratenden Ausschusses als Grundlage der außenpolitischen Aktionen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages. Mit Nachdruck bekräftigten sie ihren festen Willen, zielstrebig für die Verwirklichung der in diesem bedeutsamen Dokument enthaltenen Festlegungen zu wirken. Sie betrachten dabei effektive Maßnahmen zur Begrenzung und Einstellung des Wettrüstens, zur schrittweisen Reduzierung der Waffenarsenale, insbesondere von Kernwaffen, bis hin zu ihrer Liquidierung als Schlüsselfrage für die dauerhafte Sicherung des Friedens. Die führenden Repräsentanten schätzten den bevorstehenden Abschluß und die baldige Ratifizierung des zweiten Vertrages zwischen der UdSSR und den USA über die Begrenzung der strategischen Offensivwaffen als außerordentlich bedeutsame Schritte zur Fortsetzung des Entspannungsprozesses und zur Gesundung des internationalen Klimas ein.

Sie betonten die Notwendigkeit von Fortschritten in den Wiener Verhandlungen über die Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen in Mitteleuropa und hoben den konstruktiven Beitrag hervor, den die sozialistischen Länder mit ihren Vorschlägen vom 8. Juni 1978 dafür geleistet haben.

Erich Honecker und Gustáv Husák befürworten den baldigen Abschluß eines Vertrages zwischen den Teilnehmerstaaten der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, der die Verpflichtung enthält, weder nukleare noch konventionelle Waffen als erste gegeneinander anzuwenden.

Die DDR und die CSSR sind bereit, alle Initiativen, die dem Abbau der militärischen Konfrontation und der Festigung des Vertrauens in Europa dienen, aufzugreifen und bei der Vorbereitung entsprechender effektiver Vereinbarungen aktiv mitzuwirken. Die DDR und die CSSR treten für die Durchführung einer Konferenz aller europäischen Staaten, der USA und Kanadas auf politischer Ebene zur Erörterung von Fragen der militärischen Entspannung bereits im Jahre 1979 ein, wie sie von den Staaten des Warschauer Vertrages vorgeschlagen wurde.

Während des Treffens wurde die Notwendigkeit hervorgehoben, konsequent die Prinzipien und Empfehlungen der Schlußakte von Helsinki für die friedliche Entwicklung und die Vertiefung der Zusammenarbeit in Europa zu verwirklichen. Der Lösung dieser Aufgabe, die entschiedene Schritte zur militärischen Entspannung einschließt, muß auch die Vorbereitung und Durchführung des